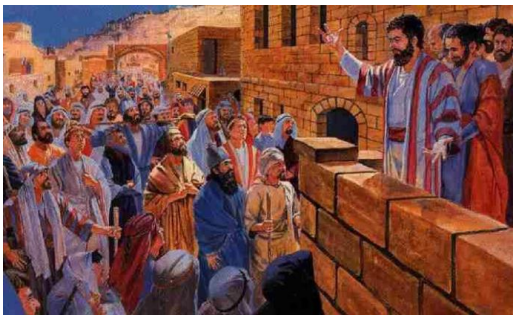
Freitag der 2. Osterwoche: Apg 5, 34-42

Lesung aus der Apostelgeschichte

In jenen Tagen 34 erhob sich im Hohen Rat ein Pharisäer namens Gamaliël,
ein beim ganzen Volk angesehener Gesetzeslehrer; er ließ die Apostel für
kurze Zeit hinausführen.
35 Dann sagte er: Israeliten, überlegt euch gut, was ihr mit diesen Leuten
tun wollt.
36 Vor einiger Zeit nämlich trat Theudas auf und behauptete, er sei etwas
Besonderes. Ihm schlossen sich etwa vierhundert Männer an. Aber er
wurde getötet, und sein ganzer Anhang wurde zerstreut und aufgerieben.
37 Nach ihm trat in den Tagen der Volkszählung Judas, der Galiläer, auf; er
brachte viel Volk hinter sich und verleitete es zum Aufruhr. Auch er kam
um, und alle seine Anhänger wurden zerstreut.
38 Darum rate ich euch jetzt: Lasst von diesen Männern ab, und gebt sie
frei; denn wenn dieses Vorhaben oder dieses Werk von Menschen
stammt, wird es zerstört werden; 39 stammt es aber von Gott, so könnt ihr
sie nicht vernichten; sonst werdet ihr noch als Kämpfer gegen Gott
dastehen. Sie stimmten ihm zu, 40 riefen die Apostel herein und ließen sie
auspeitschen; dann verboten sie ihnen, im Namen Jesu zu predigen, und
ließen sie frei.
41 Sie aber gingen weg vom Hohen Rat und freuten sich, dass sie
gewürdigt worden waren, für seinen Namen Schmach zu erleiden.
42 Und Tag für Tag lehrten sie unermüdlich im Tempel und in den
Häusern und verkündeten das Evangelium von Jesus, dem Christus.

Die Urkirche

Klein und winzig - diese Bewegung,
genau wie einst die geschaffene Schöpfung,
als Gott ihr schenkte seine Berührung,
Chaos verwandelte sich in schöne Ordnung.



Bescheiden und ungebildet diese Leute,
für Pharisäer und Gelehrte leichte Beute,
Dass Sein Wort der Seele Ewigkeit bedeute,
verstanden diese damals wie keiner heute.

Freudig folgten sie ihm und hörten ein Wort,
Gaben Hab und Gut auf und gingen fort,
drei Jahre begleiteten sie ihn und teilten das Brot,
fanden bei ihm für ihr Leben den bleibenden Hort.

Dann ging er allein ans Kreuz zu sterben,
um alle Menschen zu retten vom ewigen Verderben,
Sein Körper gebrochen in zahlreiche Scherben,
wer an ihn glaubt darf das Reich Gottes erben.

Es lag das leere Grab, das verlassene Tuch,
richtend ihr Blick nach vorn, nicht mehr zurück,
bezeugten sie die Voraussagen des Heiligen Buchs,
Verfolgung klang süß, Märtyrertod Glück.

Verkündend den Auferstandenen ohne Besorgnis,
landeten sie mehrfach in Bedrängnis.
Genau da sagte man Gamaliel voll Ärgernis,
du Lehrer bist für das Volk die größte Hindernis.

Doch Gamaliel sah Gottes mächtige Hand
und die neue Lehre als Gottes Liebesband,
Er wusste, da geschieht nun was großes im Land,
die Jünger vollenden des Meisters Unterpfand.

Wir folgen nach, wie einst die Einfachen,
um auf der Welt Gottes Liebe zu entfachen.
Auch, wenn manche darüber lachen,
der Herr wird selbst seine Kirche bewachen.